



Einladung

zum Außenpolitischen Vortrag 3-2022

Veranstalter:

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.

in Kooperation mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft e.V.

und dem Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, BezGrp Ufr e.V.

Thema

- Die Zukunft der Transatlantischen Beziehungen -

im Zeitalter des neuen Großmächte-Konflikts



Referent: Prof.Dr. Stefan Fröhlich

Institut für Politikwissenschaft

der Universität



Erlangen-Nürnberg

Zeit: Mittwoch, den 22.Juni.2022, 19:00 Uhr

Ort: Parkwohnstift, H.-v.- Kleist-Straße 2, Bad Kissingen

Bad Kissingen, den 01.06.2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Nachdem wir uns beim letzten Vortrag mit der Krisenregion Naher Osten- insbesondere der Lage im Irak- beschäftigt haben, wollen wir uns diesmal mit der Frage der Zukunft der westlichen Bündnisstrukturen und einer möglichen neuen Weltordnung vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges befassen.

Der Krieg in der Ukraine ist wohl die größte Zäsur in den internationalen



Beziehungen seit dem Fall der Berliner Mauer und markiert in vieler Hinsicht eine Zeitenwende: mit ihm hat sich Russland aus der europäischen Friedens- und Sicherheitsordnung verabschiedet. Dieser unter Verletzung der

Grundprinzipien des Völkerrechts, der Charta der Vereinten Nationen und geltender Abkommen von Russland geführte Krieg fordert die westliche Nachkriegsordnung in ihren Kernwerten heraus: Herrschaft des Rechts über das Recht des Stärkeren und vor allem die Unverletzlichkeit der Grenzen.



Was ergibt sich daraus für die Zukunft einer liberalen Weltordnung? Erleben wir die Rückkehr zu einer Welt von Einflußsphären und Großmachtpolitik, die unsere



Grundwerte wie Menschenrechte und Demokratie mißachtet? Droht ein neuer Kalter Krieg und eine Teilung der Welt? Wie kann sich die transatlantische Wertegemeinschaft gemeinsam mit ihren pazifischen Partnern in der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Konkurrenz

mit staatskapitalistischen Autokratien behaupten? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus für die deutsche und europäische Außen- und Sicherheitspolitik und die transatlantische Partnerschaft? Muss der Westen seine Bündnisstrukturen anpassen, um deren Schlagkraft zu verbessern?

Staaten, die bisher Jahrhundertlang auf ihre strikte Neutralität gepocht haben, geben diese auf: hat sie noch einen Schutzwert? Vieles deutet daraufhin, dass wir vor einer Zeitenwende in den internationalen Beziehungen stehen.



Unser Referent ist erneut Professor Dr. Stefan Fröhlich von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er hat an den Universitäten Bonn, Paris, Philadelphia und Washington Politische und Wirtschaftswissenschaften, sowie Hispanistik und Anglistik studiert. Nach seiner Habilitation (1996) arbeitete er u.a. bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und als Privatdozent an der Universität Bonn. Seit 1999 wirkte er an zahlreichen europäischen Universitäten als Gastdozent. Derzeit hat er am Institut für Politische Wissenschaft die Professur für Internationale Politik und politische Ökonomie sowie Gastdozenturen am College d'Europe in Brügge, am Zentrum für Europäische Integrationsforschung sowie an den Universitäten Innsbruck und Zürich. Daneben ist er Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher wie z.B. „Das Ende der Selbstfesselung- Deutsche Aussenpolitik in einer Welt ohne Führung“ oder „Die Europäische Union als globaler Akteur“. Prof.Dr. Fröhlich ist Vorstandsmitglied der „Deutschen Atlantischen Gesellschaft“.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserer Kooperationsveranstaltung teilnehmen könnten.

Wegen des begrenzten Platzangebots wird um Anmeldung bis zum 18.06.2022 gebeten an folgende Adresse gebeten: fieldman.ltc@freenet.de

Corona-Schutzbestimmungen: Maskenpflicht beim Betreten des Parkwohnstifts bis zum Sitzplatz.

Ulrich Feldmann	H.J. Stadtmüller, OTL dR	Johannes Lay
-Sektionsleiter GSP-	Vors VdRBw BezGrp Ufr	Hauptgeschäftsführer DAG-